

Spiel & Spaß am Tag der Olympiade



Leuchtturmprojekt für Bergedorf-West

Umstieg auf Luft-Wärmepumpe | Seite 4

Kirche plant Wohnungen und eine Kita am Werner-Neben-Platz

Vorstellung des Siegerentwurfs | Seite 8

Zukünftiger Sport-und-Bewegungspark

Zahlreiche Vorschläge wurden in Mai und Juni
gesammelt | Seite 5

Vorwort

Liebe Westlerinnen und Westler,

mit unserer Quartierszeitung Best-News möchten wir Sie wie gewohnt über aktuelle Entwicklungen im Fördergebiet Bergedorf-West auf dem Laufenden halten.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen unseren Kollegen Tobias Kulzer vor, der seit Mai das Team der Gebietsentwicklung verstärkt. Einige von Ihnen kennen ihn vielleicht noch aus der Anfangszeit des Fördergebiets.

Außerdem berichten wir über die Beteiligungsaaktionen zum Spielplatz am Karl-Heinz-Rissmann-Weg und zum Sportpark Ladenbeker Furtweg. Die Hamburger Energiewerke geben einen Ausblick auf die bevorstehende „Wärmerevolution“ in Ihrem Quartier, und wir stellen Ihnen den Siegerentwurf des Wettbewerbsverfahrens zum Kirchgrundstück am Werner-Neben-Platz vor.

In der Rubrik Quartiersblick lädt der Amateurfotograf Peter Czikowski alle Westlerinnen und Westler herzlich ein, ihre Geschichten und Bilder für sein Fotobuch-Projekt über Bergedorf-West mit ihm zu teilen.

All das und vieles mehr erwartet Sie in der 11. Ausgabe der Best-News.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team BEST WEST

Viele Ideen für den Spielplatz am Bahndamm



In der ersten Jahreshälfte drehte sich in Bergedorf-West vieles um das Thema Mitmachen. Da war zunächst die Beteiligung zum Spielplatz am Karl-Heinz-Rissmann-Weg, der im Rahmen der geplanten Neugestaltung des Grünzugs entlang der S-Bahn und Ausbau der Velo-Route mit Städtebaufördermitteln (RISE) neu gestaltet werden soll.

Im Mai konnten dazu die Westlerinnen und Westler ihre Ideen sowohl online als auch direkt vor Ort einbringen. An der Online-Befragung nahmen insgesamt 68 Personen teil und vor Ort machten auch die Kleinsten fleißig mit. Am Ende hatte die Gebietsentwicklung Wünsche und Ideen von über 60 Kindern auf dem Spielplatz gesammelt.

Ganz oben auf der Wunschliste standen dabei mehr Spielgeräte zum Schaukeln, Klettern, Rutschen, Hüpfen und zum Spielen mit Wasser sowie mehr Bänke und Tische. Die gesammelten Ideen und Wünsche fließen nun in die Planungen des Bezirksamts ein, die in diesem Jahr starten werden. Baubeginn für die Erneuerung des Spielplatzes ist dann voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2026.



Herzlich willkommen (zurück) im Team!



Im April hat Daniel Sadowski die steg Hamburg und damit auch das Team der Gebietsentwicklung Bergedorf-West verlassen. Seit Mai ist Tobias Kulzer wieder Teil des Teams.

Bereits in den Jahren 2020 und 2021 war er in Bergedorf-West tätig und hat unter anderem maßgeblich am Aufbau des Stadtteilbüros mitgewirkt. Mit seinem frischen Blick von außen möchte er nun neue Impulse für die

Gebietsentwicklung setzen und sowohl bestehende als auch neue Projekte mit kreativen Ideen bereichern. Ingrid Schneider bleibt weiterhin die zentrale Ansprechpartnerin vor Ort und steht den Bewohnerinnen und Bewohnern wie gewohnt mit Rat und Tat zur Seite.

Neben seiner Tätigkeit in Bergedorf-West ist Tobias Kulzer unter anderem als Quartiersmanager im Pergolen-

viertel in Winterhude aktiv, wo er sich insbesondere für die Förderung des nachbarschaftlichen Miteinanders im Neubauquartier engagiert.

Er freut sich auf die Zusammenarbeit mit den lokalen Akteurinnen und Akteuren in Bergedorf-West und auf ein persönliches Kennenlernen.



Die Kinder nutzen Smiley-Sticker, Steckfähnchen, Marker und Kärtchen, um ihre Ideen gemeinsam zu diskutieren und sichtbar zu machen.



Wärme aus der Nachbarschaft: Neue Luft-Wärmepumpe für Bergedorf-West

Eine 4 Megawatt starke Luftwärmepumpe sorgt künftig für klimafreundliche Wärme in Bergedorf-West. Mit dem Pionierprojekt zur Versorgung des dezentralen Wärmenetzes ersetzen die Hamburger Energiewerke fossiles Gas.

Bergedorfer Luft statt Erdgas aus Importen – im Quartier Bergedorf West hält Ende nächsten Jahres eine kleine Wärmerevolution Einzug. Dort soll dann klimafreundliche Umweltwärme für behagliche Temperaturen und heißes Wasser sorgen. Die lokale Energiequelle ersetzt teures fossiles Gas - zuverlässig und kostenneutral.

Wärmeversorger und Projektverantwortlicher sind die Hamburger Energiewerke. Das städtische Unternehmen beginnt im Herbst 2025 am Standort des Heizwerk Bergedorf-West am Ladenbeker Furtweg mit den Bauarbeiten zum Ersatz der bisher allein verantwortlichen Gaskessel. Die Luftwärmepumpen-Anlage wird mit einer Leistung von 4 Megawatt einer der größten ihrer Art in der Hansestadt sein. Das macht die am Wärmenetz der Heizzentrale angeschlossenen rund 2.600 Haushalte sowie 200 Gewerbetriebe zu Pionieren der Hamburger Wärmewende. Sie tragen dazu bei, pro Jahr rund 2.000 Tonnen des Treibhausgas CO2 einzusparen.

Wärmepumpen machen Umweltwärme nutzbar

Die Technologie funktioniert sicher und sauber: Wärmepumpen nutzen Umweltwärme aus Luft, Boden oder Wasser und erhöhen das Temperaturniveau mit Hilfe von Kältemitteln. So machen sie niedrige Temperaturen aus der Umwelt für das Heizen und heißes Wasser zugänglich, die bisher nicht nutzbar waren. Dabei wird die aus der Bergedorfer Luft gewonnene



Energie über einen Wärmetauscher an einen Heißwasserkreislauf weitergeben, der das 3,6 Kilometer lange Wärmenetz versorgt. Zum Betrieb brauchen die Wärmepumpen Elektrizität, die die Hamburger Energiewerke bereitstellen: 100 Prozent Grünstrom.

Die neue Anlage soll künftig einen Teil der Wärme für das Quartier liefern. Die drei Gaskessel bleiben am Ladenbeker Furtweg als Reserve erhalten und kommen nur noch zu Spitzenzeiten zum Einsatz. Für die Verbraucherinnen und Verbraucher ändert sich nichts. Lediglich 30 Hausstationen werden im Zuge der Neuinvestition modernisiert.

Die Umrüstung ist nicht nur ein Pionierprojekt der Wärmewende, es wertet auch die Nachbarschaft des Quartiers auf. So wird der Umstieg auf die geräuscharme grüne Technologie die Lärmmissionen rund um das Heizwerk Bergedorf-West senken, weil laute Altkomponenten des Gas-

kraftwerks am Ladenbeker Furtweg entsorgt werden. Außerdem schafft die Begrünung der Nachbarschaft mit mehr als 40 neuen Bäumen und die teilweise Entseigerung von Parkplatzebenen ein sichtbares, ökologisches Plus. Die moderne Anlage ist zudem so gestaltet, dass sie sich architektonisch in das Bild des Stadtteils einpasst. Alle auf dem Gelände befindlichen 43 Garagen und 150 Parkplätze werden am gleichen Standort wieder neu errichtet. Während der Bauphase stehen die Parkplätze jedoch vorübergehend nicht zur Verfügung. Die geplante Inbetriebnahme ist für Ende 2026 vorgesehen.

Dezentrale Netze wie in Bergedorf für Hamburgs Wärmewende

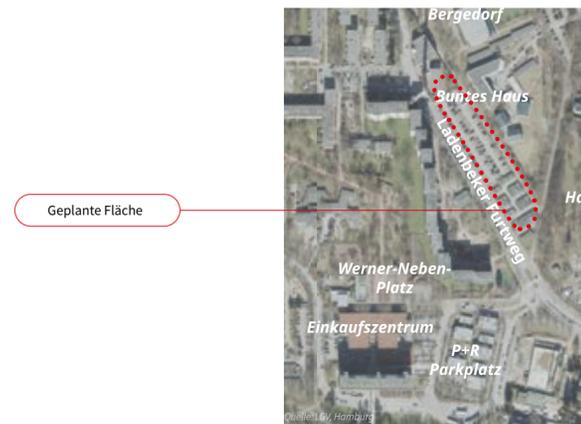
Das Leuchtturmprojekt im Bergedorfer Westen ist ein Beispiel, wie sich die Wärmewende auch nachhaltig sozial umsetzen lässt. Die Kundinnen und Kunden können weiterhin von sozial verträglichen Wärmepreisen ausgehen.

Bei den Hamburger Energiewerken sollen klimafreundliche dezentrale Netze wie im Bergedorfer Westen weiter Schule machen. Denn diese Infrastruktur schafft in Bestandsquartieren, Neubaugebieten und schnell wachsenden Stadtteilen grundsätzlich die Option, eine dauerhaft nachhaltige Wärmeversorgung aufzubauen und so die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Das ist notwendig, weil nicht alle Gebiete an das große Hamburger Fernwärmenetz angeschlossen werden können. Stattdessen lassen sich mit den dezentralen Netzen lokale Energiepotenziale nutzen – von der Erdwärme, über die Wärme von Gewässern bis zur Luft. Für die Hamburger Energiewerke ist das auch ein Auftrag: gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden wie jetzt in Bergedorf-West Hamburgs Wärmeverorgung fossilfrei, zukunftssicher und zugleich bezahlbar zu machen.

Autor: Hamburger Energiewerke



Visualisierung: Blick vom Süden des Ladenbeker Furtwegs in Richtung Norden



Geplante Fläche

Quelle: LGV Hamburg

Noch mehr Ideen für den künftigen Sport- und Bewegungspark

Auf der Sportanlage am Ladenbeker Furtweg ging es mit einer vielfältigen Beteiligung weiter. Die Anlage, die für den Vereinssport aufgegeben wurde, soll mit RISE-Mitteln zu einem modernen Sport- und Bewegungspark entwickelt werden. Auch hier waren die Ideen und Wünsche der Westlerinnen und Westler gefragt.

Das Gebietsentwicklungsteam besuchte dafür die Kinderkonferenz der Grundschule Friedrich-Frank-Bogen, befragte Jugendliche im Pinkhaus, sprach mit Familien bei der Rallye in West und lud zum Workshop in der P5 ein. Über 240 Kinder, 20 Jugendliche und mehr als 30 Erwachsene beteiligten sich aktiv und hinterließen viele Ideen, Wünsche und Anregungen für eine künftige Gestaltung.

Besonders häufig gewünscht wurden sich Ballspiele wie Fußball, Basketball, Volleyball und Paddle-Tennis. Ebenso wünschten sich die Teilnehmenden Slacklines, eine Boulebahn, Skaterelemente und Outdoor-Fitnessgeräte. Weitere Vorschläge umfassten einen Rundkurs zum Laufen, Mountainbiken oder Rollerfahren sowie Spielplatzelemente wie Klettergerüst, Bodentrampolin, Supernova-Drehscheibe und Spiralrutsche. Auch eine Ausleihstation für Spielgeräte stand auf der Wunschliste. Darüber hinaus spielte die Aufenthaltsqualität eine wichtige Rolle. Gewünscht wurden Sitz- und Liegeelemente, schattenspendende Bäume, Wasserspender, Toiletten und ausreichend Mülleimer.

Wünsche zum Bürgergarten

Auch der angrenzende Bürgergarten wurde in die Beteiligung mit ein-



Zahlreiche Vorschläge wurden bei der Kinderkonferenz am 21.05.2025 gesammelt.

bezogen. Hier lag der Fokus der Kinder und Erwachsenen stärker auf naturnahen und gemeinschaftlichen Elementen. Die Wünsche umfassten Hängematten, Hochbeete, eine Insektenwiese, einen Barfußpfad sowie bequeme Sitzplätze im Schatten und eine Begrünung der Pergolen. Zudem wurden kleinere Spiel- und Freizeitangebote wie Tischtennisplatte, Schachplatte und ein Platz zum Grillen vorgeschlagen.

Die Entwurfsplanung für den Sport- und Bewegungspark wird voraussichtlich im 4. Quartal 2025 starten, so dass eventuell schon im Herbst 2026 mit dem Baubeginn gerechnet werden kann.



Beteiligungsbereich der Sportanlage sowie des Bürgergartens



Austausch mit Einrichtungen, Multiplikator:innen, Grundschule und Anwohnenden in der Mitmachwerkstatt



Jugendbeteiligung im Haus für Jugend (Pinkhaus) am 28.05.2025

Verbraucherschutz vor Ort: Die Verbraucherzentrale jetzt auch in Bergedorf



Ob Ärger mit Handyverträgen, teure Stromrechnungen oder ungewollte Abos – solche Probleme können Menschen mit geringem Einkommen schnell in finanzielle Schwierigkeiten bringen. Die Verbraucherzentrale Hamburg hilft in solchen Fällen – nicht nur in ihrer Zentrale am Hauptbahnhof, sondern seit Mitte 2023 auch direkt vor Ort in Bergedorf.

Beratung direkt im Stadtteil

Dank der Unterstützung der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz ist Bergedorf nun eines von sechs Hamburger Quartieren mit einem lokalen Angebot der Verbraucherzentrale. Immer donnerstags von 10 bis 12 Uhr findet im Haus für Alle des SerrahnEINS e.V. (Serrahnstraße 1) eine kostenlose offene Sprechstunde statt. Die Beratung richtet sich insbesondere an Menschen mit niedrigem Einkommen – aus ganz Bergedorf, aber besonders auch aus Bergedorf-West.

Typische Probleme – und wie man sich schützen kann

Häufig berichten Ratsuchende von Täuschungen im Handyshop: Statt einer günstigen Prepaid-Karte haben sie plötzlich mehrere teure Verträge

unterschrieben. Andere schließen an der Haustür einen vermeintlich günstigen Stromvertrag ab – und zahlen am Ende mehr als vorher. Auch beim Online-Shopping gibt es Fallstricke: bezahlte Ware kommt nicht an, Rücksendungen sind unmöglich oder unerwünschte Abos belasten das Konto.

Vorbeugung durch Aufklärung

Um solchen Fällen vorzubeugen, setzt die Verbraucherzentrale im Quartier auf Bildung und Aufklärung. In Kooperation mit Sprachkursen, Seniorentreffs, Arbeitsfördermaßnahmen und anderen lokalen Einrichtungen bietet sie kostenlose Workshops an. Themen sind z. B. der sichere Abschluss von Handy- und Internetverträgen, Schutz vor Haustürgeschäften, verständliche Energieabrechnungen und sicheres Online-Shopping.

Mitmachaktionen im Stadtteil

Auch auf Stadtteilstesten ist die Verbraucherzentrale präsent – mit Infostand, Quizfragen und dem beliebten Mülltrennungsspiel für Groß und Klein.

Autoren: Alexandra Kalsner und Hans-Jürgen Köster



Die Sprechstunde in Bergedorf wird im Wechsel von Frau Kalsner und Herrn Köster betreut.

Kontaktdaten:

Sprechstunde:
Donnerstag 10 – 12 Uhr
Adresse:
Haus für Alle im SerrahnEINS e.V.
Serrahnstraße 1
Email:
quartier@vzh.de
Telefon:
040 24832-119



Gemeinsam feiern im Quartier – Fest in West 2025

Am 20. September 2025 von 14 bis 17 Uhr findet auf dem Werner-Nebenplatz das jährliche Stadtteilstfest „Fest in West“ statt. Organisiert von der ARGE Bergedorf-West / Bürgerhaus Westbü, richtet sich das bunte Fest

vor allem an Kinder, Jugendliche und Familien aus dem Quartier und bietet ein abwechslungsreiches Programm mit Bastel- und Spielaktionen, einer Tombola, Live-Musik und kulturellen Beiträgen.

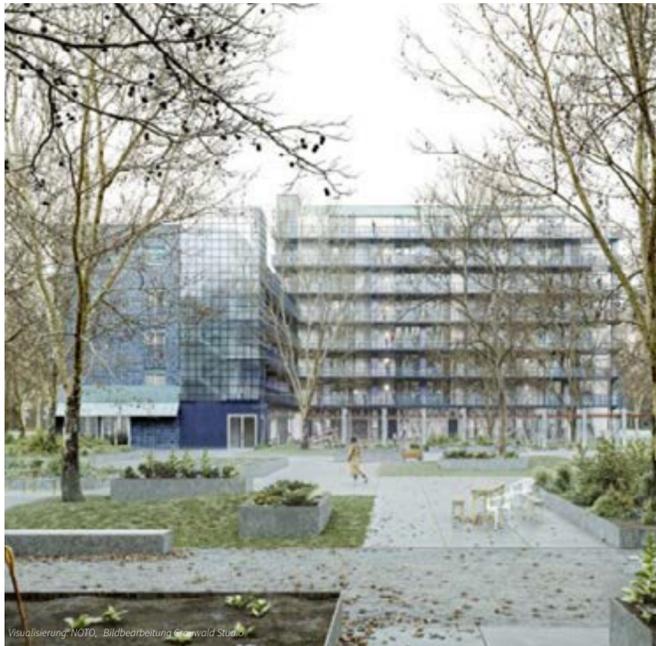
Mit dabei sind unter anderem F.aktiv, Pro Quartier, das Spielhaus Friedrich-Frank-Bogen, die Elbkinder-Kita Friedrich-Frank-Bogen, die Stadtinsel, das Pinkhaus, die Nestlotsen, der ASB, das Stadtteilbüro Bergedorf-West sowie

voraussichtlich fünf bis zehn weitere Einrichtungen. Unterstützt wird das Fest durch den Verfügungsfonds Bergedorf-West. Also nichts wie hin und Mitfeiern beim Fest in West – alle sind herzlich willkommen!



Impressionen vom Fest in West 2024

Siegerentwurf zum Kirchengrundstück gekürt



Ansicht aus Richtung Werner-Neben-Platz mit den Kita-Räumen im Erdgeschoss



Visualisierung: NOTO, Bildbearbeitung: Grauwald Studio

Auf dem Kirchengrundstück am Werner-Neben-Platz, auf dem heute das Haus Christo steht, sollen perspektivisch Wohnungen und ein Kita gebaut werden. In Abstimmung mit dem Bezirksamt Bergedorf lobte der Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Hamburg-Ost hierzu ein städtebaulich-hochbauliches Workshopverfahren aus, an dem die Hamburger Architekturbüros Coido, KPW Papay Warncke Vagt Architekten und NOTO Basista Becker Jansen Architekten teilnahmen. Ziel des Wettbewerbs war die Entwicklung eines Entwurfs für allgemeinen Wohnungsbau mit 62 Wohnungen sowie einer sechszügige Kindertagesstätte mit rund 640 m² Nutzfläche im Erdgeschoss.

Gewonnen hat der Entwurf des Architekturbüros NOTO, dessen Konzept sich städtebaulich an der bestehenden Großwohnsiedlung von Bergedorf-West orientiert und diese um

einen 8- und einen 5-geschossigen, L-förmig angeordneten - Wohnriegel mit Kita im Erdgeschoss ergänzt.

Die Erschließung der Wohnungen erfolgt über zwei breite Laubengänge, die lebendige Kommunikationszonen ermöglichen und von den Bewohnern mitgenutzt werden können. Da keine Keller gebaut werden, werden etwa sechs Quadratmeter große Abstellflächen in die Wohnungen integriert. Die Erschließung der Kita erfolgt über den Friedrich-Frank-Bogen.

Der Entwurf von NOTO setzt auf eine nachhaltige Hybridbauweise. Das bedeutet, dass das Sockelgeschoss und die Laubengänge in mineralischer Bauweise aus Beton erstellt werden, während die Wohneinheiten in Holzbauweise errichtet werden. Dies ist derzeit jedoch noch in Prüfung. Die energieeffiziente Gebäudehülle, Photovoltaikanlagen auf begrünten

Dächern und der Anschluss an das lokale Wärmenetz sorgen für eine ressourcenschonende Realisierung des Bauvorhabens.

Im weiteren Verfahren werden die Ergebnisse des Siegerentwurfs auf der Grundlage der Überarbeitungsempfehlungen der Jury weiter ausgearbeitet und in das laufende Bebauungsplanverfahren zur Quartiersmitte (Neues Quartierszentrum, Bergedorf 124) einbezogen, so dass das Planungsverfahren voraussichtlich noch etwas mehr als zwei Jahre in Anspruch nehmen wird.



Ansicht aus Richtung Friedrich-Frank-Bogen

Mitmach-Olympiade auf dem Sportplatz



Die Kletterwand war ein beliebter Anlaufpunkt für Kinder und wurde vom Pinkhaus betreut



Ausgabe der Stempelkarten, Aufgaben-Erklärung und Verpflegung am Startpunkt

Über 200 Kinder kamen am 13. Juni auf den Sportplatz Ladenbeker Furtweg, um an der Mitmach-Olympiade teilzunehmen – einer Aktion der Gebietsentwicklung zur Zwischennutzung der Sportanlage und Aktivierung des Quartiers.

Mit dabei waren die TSG Bergedorf, die Grundschule Friedrich-Frank-Bogen, das Spielhaus, das Haus der Jugend Heckkatzen (Pinkhaus) und der multikulturelle Verein PLGE e.V. An insgesamt zehn Stationen konnten die Kinder Go-Kart fahren, ihre Reaktion an der Touch-Wall testen, eine Kletterwand erklimmen, Spikeball und Wikinger Schach spielen und vieles mehr. Tanz-Performances und Trommel Acts rundeten das Programm ab. Am Stand der steg konnten die Kinder zudem die Vorschläge aus den vorausgegangenen Teilnehmungsformaten zum Sportpark und Bürgergarten mit Klebepunkten priorisieren und Ideen und Wünsche ergänzen.

Vielen Dank an alle Kinder für euren sportlichen Einsatz und an die Einrichtungen, die dieses tolle Sportfest möglich gemacht haben. Ein großes Dankeschön geht auch an den P5 für die Bereitstellung der Logistik für diesen Tag.



Das Spielhaus organisierte eine kreative Parcours-Station für die Kinder.



Impressionen von der Sportanlage beim Aktionstag



Die SMARTIES begeisterten mit lebendigen Auftritten



Die Hip-Hop-Tanzgruppe der TSG Bergedorf trat mit einer Performance auf.

Neue Rubrik: Quartiersblick Ein Fotoprojekt über Bergedorf-West



Fotoportrait Peter Czikowski

In den letzten Jahren habe ich Bergedorf-West etwas genauer kennen gelernt. Durch meine Teilnahme am RISE-Beirat bekam ich einen kleinen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten, die hier stattfinden, in die Veränderungen, die hier passieren sollen, in einige Institutionen, die hier seit vielen Jahren für den Zusammenhalt sorgen.

Da ich ein leidenschaftlicher Amateurfotograf bin, entstand allmählich die Idee, dieses Quartier mit allen seinen Gesichtern zu porträtieren.

Ich habe bereits mit den Gruppen im Westibül und mit dem Wochenmarkt angefangen. Es fehlt aber noch ganz

viel. Ich suche zum Beispiel Kontakt zu Menschen, die seit dem Bau von Bergedorf-West hier wohnen. Ich suche Kontakt zu Gruppen, die sich hier (regelmäßig oder unregelmäßig) treffen. Ich suche ... ich suche ...

Mein Ziel ist es, ein Fotobuch zu erstellen, das ein Portrait von Bergedorf-West in allen seinen Facetten darstellt. Auf dem Wege dahin und auch am Ende wird es Ausstellungen im Westibül geben.

Wenn Sie etwas für mich haben, schreiben Sie mir bitte eine Mail an peczi@kabelmail.de.

Kontaktdaten:

Email:
peczi@kabelmail.de



Innenansicht des Second-Hand-Ladens von Frau Kalina

Gemeinsam stark für Vielfalt, Bildung und Kultur Die Jugendgruppe „SMARTIES“ stellt sich vor

Seit 2014 engagieren sich die Aktiven von Positive Life Global Empowerment (PLGE) e.V. im In- und Ausland für kulturelles Miteinander, Toleranz, Lernen und die Stärkung von Kindern und Jugendlichen. Unsere Kinder- und Jugendgruppe SMARTIES setzt sich für ein vielfältiges Bergedorf ein – mit Angeboten rund um Bildung, Kultur, interkulturellen Austausch, Natur- und Umweltaktivitäten.

Das Angebot der SMARTIES richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren. Wir treffen uns regelmäßig jeden Freitag am Karlshof 9 in Hamburg (außer am vierten Freitag im Monat – dann findet unser Treffen am vierten Samstag statt). Auf dem Programm stehen Trommeln, Tanzen, Musizieren sowie kreative und bewegungsreiche Aktivitäten. Auch Ausflüge und Ferienfreizeiten gehören dazu.

Unsere Angebote schaffen nicht nur Begegnung und Bildung, sondern auch wertvolle Erlebnisse und Erinnerungen.

Höhepunkt: Kinder, die regelmäßig an unseren Trommel- und Tanzübungen teilnehmen, haben die Möglichkeit, bei unserem großen Interkulturellen Fest (jährlich im Mai) auf der Bühne zu stehen – ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie!

In den Sommerferien organisiert Positive Life Global Empowerment (PLGE) e.V. ein abwechslungsreiches Ferienfreizeitprogramm für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 17 Jahren. Unser Ziel ist es, allen jungen Menschen – unabhängig von ihrer Herkunft oder familiären Situation – spannende Ferienerlebnisse zu ermöglichen.

„Unser Verein ist offen für alle – unabhängig von Herkunft, Nationalität oder Religion. Keine Unterschiede, keine Grenzen – wir sind eins!“

Was erwartet euch?

Tagesausflüge in die Natur, an Seen, in Museen oder Freizeitparks
Musik, Trommeln & Tanz – gemeinsam kreativ sein und sich ausdrücken
Interkulturelle Workshops mit Spielen, Geschichten und viel Austausch
Sport & Bewegung an der frischen Luft
Gemeinschaft & Spaß in einer offenen, unterstützenden Gruppe

Viele unserer Teilnehmenden haben sonst kaum die Möglichkeit, aus Bergedorf, Hamburg herauszukommen. Deshalb legen wir besonderen Wert darauf, neue Erfahrungen zu schaffen

und den Horizont zu erweitern – mit Herz, Vielfalt und Zusammenhalt.

Wo treffen wir uns?

Treffpunkt meist in Bergedorf West (Karlshof 9) manchmal bei Bürgerhaus Westibül
Zeitraum: Sommerferien – Anmeldung immer in Januar
Anmeldung & Infos: (info@plge.eu)

Wir freuen uns auf neugierige, abenteuerlustige Kinder und Jugendliche – und auf eine unvergessliche Ferienzeit!

Autor: PLGE e.V.

Kontaktdaten:

Email:
info@plge.eu



Foto: PLGE e.V.



Foto: PLGE e.V.



Foto: PLGE e.V.



Foto: PLGE e.V.

Einblicke in das Ferienfreizeitprogramm

Mein Viertel und ich

Erzählen Sie uns Ihre Geschichte!

Sie möchten uns auch Ihre Geschichte erzählen?
Schreiben Sie uns unter bestwest@steg-hamburg.de!

Thomas Straßberger



Foto: privat

Thomas Straßberger, Jahrgang 1960, gelernt: Feinmechaniker, die letzten 14 Jahre Produktionsassistent, seit 2007 in Bergedorf-West wohnhaft.

Warum hat es Sie hierhin verschlagen?

Nach 24 Jahre in Hamburg-Dulsberg (eigentlich sagt man „auf dem Dulsberg“), haben wir nach längeren suchen, hier in Bergedorf-West eine passende Wohnung mit einem PKW-Stellplatz gefunden. Die Randlage zu den angrenzenden Feldern, da wo Oberbillwerder entstehen soll, hat uns schon so manch einen Tierbesuch vor den Fenstern beschert.

Was gefällt uns hier in Bergedorf-West

Die Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf können wir hier genauso, wie auf dem Dulsberg fußläufig erledigen. Alles andere kann mit ein S-Bahnhalt in Bergedorf erledigt werden. Auf dem Dulsberg musste man auch nur eine Station mit U- oder S-Bahn fahren und man war in Wandsbek Markt.

Was hat mich bewegt bei dem Beirat mitzuwirken

Wie ich hier von dem Beirat erfahren habe, bin ich auch da hingegangen, um zu schauen, wie das hier so abläuft. Da ich in Hamburg-Dulsberg auch in dem Stadtteilrat mit gemacht habe.

Die Struktur war da aber eine ganz andere. Auf dem Dulsberg war die Mehrheit Bewohner.

Hier in Bergedorf-West sind im Beirat

eher wenige Anwohner, viele sind von Vereinen und Institutionen. Dieses hat aber geschichtlich mit den gut vernetzten Vereinsstrukturen hier im Stadtteil zu tun. So etwas gab es auf dem Dulsberg nicht. Ich würde es toll finden, wenn sich mehr Bewohner für den Beirat finden. Es schreckt vielleicht einige ab, dass viele Dinge lange brauchen, bis was Sichtbares passiert. Nun es ist nicht, wie im eigenen Garten, wo man mal schnell was ändern kann. Viele verschiedene Behörden und politische Gremien müssen erst Entscheidungen treffen, bis es los gehen kann. Dieses war auf dem Dulsberg nicht anders!

Was mache ich in meiner Freizeit

Auf dem Dulsberg gab es auch eine Stadtteilzeitung von 1996 bis 2018. Da habe ich ab 2003 auch in der Redaktion mitgemacht. Von 2006 bis 2018 habe ich dann auch das Layout, Anzeigengestaltung und die Onlineversion gemacht. Also auch noch 11 Jahre nach unserem Abschied vom Dulsberg. Ab dem Jahr 2008 konnte sich die Stadtteilzeitung komplett in Farbe, durch die Anzeigen refinanziert werden. Leider haben sich 2018 nicht mehr genügend Redaktionsmitglieder gefunden, so dass es nach der 33. Ausgabe des Backsteins, keine weiteren Ausgaben gab. Die ganzen Ausgaben sind im Internet noch auf www.backstein-online.de nachlesbar.

Auch Videosclips von Veranstaltungen, Musikvideos von Künstlern und Kandidaten-Clips wurden in den letzten 16 Jahren gemacht. Viele davon sind auch auf YouTube zu sehen: <https://www.youtube.com/@ruebe-projekt>

Nach dem mein Arbeitsleben im November 2024 zu Ende ging, widme ich mich jetzt wieder mehr meinem Hobby Webradio. Bei mehreren Webradios mache ich seit 2004 moderierte Sendungen, teilweise auch mit Videostream. Mit Themen aus dem Umfeld und der Welt.

Es gab auch schon Sendungen mit Video-Einspielungen vom Hamburger Dom, zugefrorener Alster, Alter Elbtunnel, Hafen, Harley Days, Schlagermove und Boberger Niederung.

Vielleicht heißt es mit der mobilen Sendetechnik nicht mehr „Live aus dem Sendezimmer“ sondern „Mit Radio unterwegs“ da wird es in Bergedorf-West doch auch schöne Orte geben?

Wie endet der Satz? Bergedorf-West, das ist...

...mehr als man sieht!

Stadtteilbüro BEST WEST

Friedrich-Frank-Bogen 31
(Haus Christo)

Sprechzeiten
dienstags von 14:00 bis 17:00 Uhr und
donnerstags von 9:00 bis 12:00 Uhr

Telefon: 040 431393-801 oder -30
E-Mail: bestwest@steg-hamburg.de

www.bestwest.info

Termine



BEST WEST

Beirat Bergedorf-West

18. September 2025, 18:30 Uhr im TSG Sportforum (Billwerder Billdeich 607) u.a. Vorstellung der Luftwärmepumpe durch die Hamburger Energiewerke

Zu allen Veranstaltungen informieren wir Sie rechtzeitig über unseren Beirats- und Newsletter-Verteiler sowie auf unserer Website www.bestwest.info.

Kontakt

Bezirksamt Bergedorf

Jella Humburg
Fachamt Sozialraummanagement
jella.humburg@bergedorf.hamburg.de

steg Hamburg mbH

Team Bergedorf-West
bestwest@steg-hamburg.de
Ingrid Schneider 431393-801
Tobias Kulzer 431393-46
Paulette Alvia 431393-30

Herausgeber
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

in Zusammenarbeit mit
Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Jella Humburg
jella.humburg@bergedorf.hamburg.de

V.i.S.d.P.
steg Hamburg, Eike Christian Appeldorn

Weitere Informationen
www.bestwest.info

Redaktion
Ingrid Schneider, Paulette Alvia

Layout
Paulette Alvia

Fotos und Darstellungen

Coverbild: Hamburger Energiewerke
Seite 4: Luftbild: LGV, Hamburg, Visualisierungen:
THamburger Energiewerke
Seite 5: Luftbild: LGV, Hamburg
Seite 6: Fotos: Verbraucherzentrale; Daniel Blieffert;
IB e.V.
Seite 8 und 9: Visualisierung: NOTO, Bildbearbeitung
Grauwald Studio
Seite 10: Fotos: Peter Czirkowski
Seite 11: Fotos: PLGE. e.V.
Seite 12: Privat

Alle weiteren:
steg Hamburg mbH

Druck
Hartung Druck + Medien GmbH

Auflage
2.000

Impressum

